

**174/94** [1718 nach]<sup>1</sup>

## Inventar des Besitzes der Familie Zurlauben im Zurlaubenhof

---

**C** Der Verfasser<sup>2</sup> listet in Einzelpositionen den Besitz<sup>3</sup> an Silber-, Zinn- und anderem Metallgeschirr sowie an Bettzeug, Tischzeug, Kleidern und Möbeln auf. Die Effekten werden in der Reihenfolge der Räume festgehalten: Stübli des verstorbenen Vaters,<sup>4</sup> Stube, oberer Saal, obere Stube und Stübli, unterer Saal, mittlerer Saal, obere Küche, die Kammer der Maria Barbara, unteres Nebenstübli, oberer Gang, Keller. Im Keller lagert ein Fass des Majors.<sup>5</sup>

---

<sup>1</sup> Erschlossen aufgrund des Rückkaufs des Zurlaubenhofs durch Fidel Zurlauben im Jahr 1718. Der Hof war von 1698 bis 1718 im Besitz von Karl Josef Brandenburg und dessen Sohn Jakob Rudolf Anton Brandenburg, vgl. Müller-Schmid/Zurlaubenhof 22 sowie KDM ZG II, 475.

---

<sup>2</sup> Fidel Zurlauben. Identifiziert durch Schriftvergleich.

---

<sup>3</sup> Gemeint ist der Zurlaubenhof, vgl. auch Zurlaubiana AH 123/85.

---

<sup>4</sup> Beat Jakob II. Zurlauben, Bewohner des Weingartenhofs.

---

<sup>5</sup> Gemeint ist Karl Josef Brandenburg, Major und Vorbesitzer des Zurlaubenhofs.

---

AH 174, Bl. 153-154.

---